



# Protokoll

## der Sitzung des Sozialausschusses Großensee

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 29.08.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

---

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

#### Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Jan Johnßon

Norbert Paech

Vertretung für: Diana Jenning

#### Verwaltung

Wiebke Loof

Protokollführung

### **Abwesend**

#### Mitglieder

Diana Jenning

Frau Diana Jenning fehlte entschuldigt

# Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.06.2023
- 4 Anfragen und Mitteilungen
- 5 Vorstellung Konzept Naturkita durch Träger AWO
- 6 Sachstandsbericht OEK
- 7 Antrag der BfG-Fraktion: Instandsetzung der Boulebahn hinter dem Dörphus 2023/03/014
- 8 Antrag der BfG-Fraktion: Aufstellen einer Packstation (DHL) in Großensee - Prüfung der Möglichkeiten 2023/03/015
- 9 Antrag der Grünen-Fraktion: Förderung Job-Ticket für Bauhof- und Kindergartenmitarbeiter 2023/03/016
- 10 Diskussion über Nachfolge für die Organisation des Ferienprogramms
- 11 Planung Senioren-Weihnachtsfeier im Dörphus
- 12 Diskussion: Beteiligung an der Klimaschutzbeauftragten im Amt Tritttau
- 13 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Ö 5 - Vorstellung Konzept Naturkita durch Träger AWO“ beantragt. Alle nachfolgenden TOP würden sich entsprechend um eine Position verschieben.

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird um den TOP „Ö5 - Vorstellung Konzept Naturkita durch Träger AWO“ erweitert.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

---

### 2 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin merkt an, dass bei der letzten Veranstaltung der AWO-Senioren zu wenig Kompott-/Salatschalen und gar keine Teelöffel zur Verfügung standen. Der Bestand an Porzellan und Geschirr soll entsprechend aufgefüllt werden.

Ein Bürger berichtet, dass der Fußweg zwischen Petersweg und Hovering uneben ist und Stolpergefahr besteht. Er macht zudem den Vorschlag, diesen Abschnitt barrierefrei zu gestalten.

Ein anderer Bürger lobt die bauliche Erneuerung des Treppenabganges am Jugendtreff. Allerdings hätte die Oberfläche seiner Ansicht nach etwas ebenmäßiger gestaltet werden können, und es würde partiell Schmutzwasser austreten. BM Tillmann-Mumm sagt zu, den benannten Fußweg als auch den Treppenabgang zu begutachten und etwaige Mängel beheben zu lassen.

---

### **3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.06.2023**

(3/100; VZ)

Es werden folgende Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.06.2023 erhoben:

Seite 1, Abschnitt Gäste:

Fehlerhafte Schreibweise der Namen von Herrn Vagts und Frau Weckwerth, Frau Hoch fehlt bei der Auflistung der Gäste.

TOP Ö3 „Verpflichtung der wählbaren Bürgerinnen und Bürger“:

Der Name von Herrn Johnßon ist fehlerhaft geschrieben.

In der Version des Protokolls in Allris tauchen darunter Satzteile mit „xxx“ auf, die gelöscht werden müssen.

TOP Ö 9.1 „Sachstandsbericht Ausgangslage und aktuelle Organisation: Ursula Ruhfaut-Iwan:

Frau Ruhfaut-Iwan schlägt vor folgenden Satz zu ersetzen:

„Auch die Sorgeberechtigten der zu betreuenden Kinder sind zunehmend schwieriger“. Ersatzweise wäre einzufügen: „Das Anmeldeverfahren ist aufwendiger und schwieriger geworden, da immer mehr Eltern ihre Kinder erst anmelden und dann – oft sehr kurzfristig- wieder abmelden oder angemeldete Kinder einfach nicht kommen.“

TOP Ö10 „Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)“:

Frau Ruhfaut-Iwan schlägt folgende Korrektur vor:

Die ersten beiden Sätze sind zu ersetzen durch folgenden Text: „Auf Nachfrage wird dargestellt, dass das Ferienprogramm für alle Amtsgemeinden zusammen rund 2.500 Euro kostet. Der Anteil für Großensee beträgt rund 10%.“

---

### **4 Anfragen und Mitteilungen**

Der Vorsitzende berichtet, dass der vorgeschriebene Austausch des Spielsandes auf dem Gelände des Kindergarten Großensee e.V. während der Sommerschließzeit vorgenommen wurde.

In der letzten Sitzung vom 27.06.2023 wurde unter TOP Ö5 „Anfragen und Mitteilungen“ auf die Aktion der Bundesregierung eines „Kulturpasses“ für alle 18-jährigen aufmerksam gemacht und entsprechend sollten alle 18-jährigen EinwohnerInnen der Gemeinde Großensee ein Info-Schreiben über die GV erhalten. Frau Broscheid erkundigt sich, ob diese Schreiben inzwischen versandt wurden. BM Tillmann-Mumm verneint dies.

Frau Broscheid weist auf die zeitliche Unzuverlässigkeit des ÖPNV bzw. auf den Ausfall von Busverbindungen hin. Die Busse der Linie 364 (Bf. Rahlstedt- Großensee – Lütjensee) würden teilweise nachmittags nicht mehr fahren, die Busverbindung der Linie 264 (Bf. Rahlstedt- Großensee – Hamburger Str.) sei aktuell komplett ausgefallen.

Frau Ilemann berichtet, dass der SKA kürzlich alle Vereine und Verbände der Gemeinde Großensee per E-Mail angeschrieben hat, um in der neuen Konstellation vorstellig zu werden. BM Tillmann-Mumm bittet in diesem Zusammenhang darum, bei zukünftigen Mails des SKA die eigens für den SKA eingerichtete E-Mail-Adresse und nicht die der politischen Partei zu verwenden.

---

## **5 Vorstellung Konzept Naturkita durch Träger AWO**

(3/100; 3/200)

Als Gäste erschienen sind Frau Malinowski, Leiterin der neuen Naturkita der AWO in Großensee, und Frau Buchholz, Bereichsleiterin der AWO Stormarn.

Frau Malinowski, stellt sich vor und informiert über die AWO im Allgemeinen und das Konzept der Einrichtung. Am Freitag, 1. September, nimmt die neue eingruppierte Einrichtung in Großensee ihren Betrieb auf. Der Standort befindet sich in der hinteren rechten Ecke auf dem Parkplatz am Freibad Großensee. Ein Bauwagen bietet hier Platz für bis zu 16 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Betreuungszeiten sind täglich von 8 bis 14 Uhr. Drei pädagogische Fachkräfte betreuen die Kinder, es wird täglich ein warmes, vegetarisches Mittagessen geliefert. Draußen gibt es verschiedene Anlaufpunkte für die Gruppe, bei sehr schlechtem Wetter kann auf Räumlichkeiten im Dörphus oder auf die gemeindliche Turnhalle ausgewichen werden. Die Grundausrüstung ist gesichert, eine Komposttoilette und ein Waschbecken befinden sich in einem separaten Raum des Bauwagens. Einen Anschluss für Wasser gibt es derzeit nicht, es wird in Kanistern angeliefert. Eine Reinigungsfirma konnte gefunden werden, ein Hausmeisterdienst bis dato noch nicht.

Frau Malinowski berichtet, dass es für das kommende Jahr bereits mehrere Anmeldungen gibt, man aus jetziger Sicht am 01.09. jedoch leider nur mit einem einzelnen Kind starten könne. Es habe viele positive Rückmeldungen und Interesse seitens der Elternschaft gegeben, doch viele hätten früher einen Platz benötigt und seien inzwischen an anderer Stelle untergekommen, weil die personelle Besetzung erst nach der eigentlichen Anmeldephase gesichert gewesen sei. Über die Internet-Plattform „Trittau online“ wurde die Eröffnung im August publik gemacht und am 30.08. erscheint voraussichtlich ein Artikel im Hamburger Abendblatt.

Frau Buchholz meldet sich zu Wort. Um möglichst zeitnah eine Auslastung zu erreichen und die Gemeinde vor Leerstands-Kosten zu bewahren, gibt es die Idee, Kinder ggf. schon ab dem zwanzigsten Lebensmonat aufzunehmen, wie es das Kindertagesstättengesetz zulässt. Im Vorfeld müsste in diesem Zusammenhang geklärt werden, ob entsprechender Bedarf seitens der Elternschaft besteht, als auch beim Kreis angefragt werden, ob die Räumlichkeiten des Bauwagens die baulichen Voraussetzungen erfüllen.

Frau Weckwerth erkundigt sich, welche Kosten der Gemeinde bei nicht besetzten Plätzen entstehen würden. Herr Ilemann erklärt, dass die Gemeinde in diesem Fall die Kosten für ausgefallene Elternbeiträge übernehmen müsste. Berechnung: Kostensatz von 5,66 Euro Elementar multipliziert mit der Anzahl leerstehender Plätze multipliziert mit der wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Wochenstunden.

Frau Loof führt aus, dass für den 12.09. ein Platzvergabegespräch der Kitas des Amtes terminiert wird, auch um zu ermitteln, ob es Anmeldungen von Familien inner- und außerhalb des Amtes gibt, deren Kinder für die Betreuung in der AWO-Natur-Kita infrage kämen und anderweitig nicht betreut werden können.

---

## **6 Sachstandsbericht OEK**

(4/100; 4/102)

BM Tillmann-Mumm berichtet, dass zur Begleitung des Projektes eine Lenkungsgruppe initiiert wurde und die Mitglieder am 13.07.2023 benannt wurden. Über die Verwaltung wurden insgesamt sechs Planungsbüros angeschrieben. Bis zum 31.08.2023 sollen die Planungsbüros ihre Konzepte vorstellen.

Frau Ruhfaut-Iwan ist Mitglied dieser Lenkungsgruppe und merkt an, dass der zeitliche Rahmen für eine Stellungnahme zu diesen Konzepten für die Mitglieder der Lenkungsgruppe sehr eng gefasst sei, sie bittet daher bei Eingang der Unterlagen um schnellstmögliche Weiterleitung. BM Tillmann-Mumm erklärt den engen Zeitrahmen damit, dass bereits auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung die Zuschuss-Anträge beschlossen werden müssen. Herr Ilemann versichert eine schnelle Übermittlung der Unterlagen an die Mitglieder der Lenkungsgruppe.

Frau Ruhfaut-Iwan zeigt sich überrascht über die dezidierten Detailangaben in dem Schreiben der Planungsbüros. Hier würde man Dinge vorwegnehmen, die so gar nicht besprochen seien. Herr Ilemann erklärt, dass es sich hierbei nur um Beispiele und Anhaltspunkte für mögliche Vorhaben handele, welche keineswegs in einem Zusammenhang mit einem zukünftig erarbeiteten OEK stehen müssten.

---

## **7 Antrag der BfG-Fraktion: Instandsetzung der Boulebahn hinter dem Dörphus**

**Vorlage: 2023/03/014**

(4/200)

Frau Broscheid verliest den Antrag. BM Tillmann-Mumm zeigt sich erstaunt darüber, dass dieser Antrag nicht direkt bei der Gemeinde, sondern über die Fraktion der BfG eingereicht wurde. Er schlägt vor, die Beispielbarkeit der Boule-Bahn vorerst auf einfachem, kostengünstigerem Wege wiederherzustellen, indem Mitarbeiter des Bauhofes die Arbeiten übernehmen und die Flächen mittels eines Rüttlers einebnen. Im Anschluss könnte man über einen Zeitraum beobachten, wie das Angebot zur Nutzung der Boule-Bahn von den Bürgern angenommen wird, um zu entscheiden, ob eine Grundinstandsetzung mit höheren Kosten infrage kommt.

Sollte sich herausstellen, dass die Boule-Bahn gut genutzt wird, wird vorgeschlagen,

die Standortfrage - im Sinne eines attraktiven Treffpunktes für Senioren - neu zu überdenken und als Vorhaben in das Projekt des OEK mit aufzunehmen.

**Beschluss:**

**Für eine mögliche Grundsanierung sind 2000,00 € im Haushalt 2024 bereitzustellen, um die Arbeiten durch einen Fachbetrieb ausführen zu lassen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

---

**8 Antrag der BfG-Fraktion: Aufstellen einer Packstation (DHL) in Großensee - Prüfung der Möglichkeiten**

**Vorlage: 2023/03/015**  
(4/200)

Herr Johnßon verliest den Antrag. Man ist sich einig, dass eine Packstation eine sinnvolle Einrichtung wäre, einerseits als Service für die BürgerInnen, andererseits im Sinne der Umweltverträglichkeit. BM Tillmann-Mumm fragt in die Runde, ob es Vorschläge für einen Standort gibt. Herr Johnßon schlägt zwei Standorte vor: Jeweilige Bushaltestelle „Kamphöhe“ oder Parkplatz ehemaliger Dorfladen (bei Partyservice „Puttkammer“). BM Tillmann-Mumm favorisiert den zweiten Vorschlag, der Platz an der „Kamphöhe“ sei wegen fehlender Stromversorgung/ Beleuchtung als Standort nicht geeignet. BM Tillmann-Mumm spricht sich dafür aus, der DHL den Standort am ehemaligen Dorfladen als Standort zu empfehlen, da er zentral liegt und eine Stromversorgung vorhanden ist.

**Beschluss:**

**Der Parkplatz am ehemaligen Dorfladen soll der DHL als Standort für eine Packstation empfohlen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

---

## 9 Antrag der Grünen-Fraktion: Förderung Job-Ticket für Bauhof- und Kindergartenmitarbeiter

### **Vorlage: 2023/03/016**

(3/100; 3/200; 4/200; 1/100)

Herr Ilemann verliest den Antrag. Herr Riegraf hinterfragt, wie viele Mitarbeiter des Bauhofes und der Kindergärten überhaupt das Angebot des Nahverkehrs nutzen und ob auch die Mitarbeiter den Zuschuss zum Jobticket erhalten sollen, die gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren.

Der Vorsitzende erläutert, dass es bei diesem Vorschlag darum ginge, im allgemeinen Konkurrenzkampf der Mitarbeitergewinnung Wettbewerbsvorteile zu erlangen. Ein sehr kostengünstiges Jobticket stellt eine attraktive Rahmenbedingung dar, zusätzlich würde man auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, da Arbeitnehmer - wenn auch vielleicht nur in ihrer Freizeit- auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen würden.

Es folgt eine angeregte Diskussion darüber, ob das Jobticket Arbeitgeberseitig mitfinanziert werden sollte, obwohl die Mehrzahl der ArbeitnehmerInnen aufgrund der schlechten Anbindung an den ÖPNV vermutlich mit dem Auto oder Fahrrad zur Arbeit fährt. Zu entscheiden ist über eine Zuschuss-Summe von rund 12.000,-- Euro für 35 MitarbeiterInnen. Schlussendlich ist man sich einig, die Bezuschussung eines Job-Tickets dann in Betracht zu nehmen, wenn die HH-Lage 2024 es zulässt und auch über die Höhe des Zuschusses in diesem Zusammenhang noch zu beraten.

### **Beschluss:**

**Dem Antrag wird unter Finanzierungsvorbehalt zugestimmt. Je nach Haushaltslage, könnte auch über einen geringeren Zuschuss je Jobticket entschieden werden.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

---

## 10 Diskussion über Nachfolge für die Organisation des Ferienprogramms

Frau Ruhfaut-Iwan war über viele Jahre mit großem Engagement für die jährliche Organisation des Ferienprogrammes verantwortlich. Da diese Aufgabe nun in neue Hände übergeben werden soll, hatte die Gemeinde einen entsprechenden Aufruf auf der Homepage gestartet. Leider gab es hierauf keine Rückmeldungen. BM Tillmann-Mumm beabsichtigt daher bei zukünftigen Terminen der am Ferienprogramm teilnehmenden Gemeinden auf dieses Thema aufmerksam zu machen und für die Nachfolge-Besetzung dieser Position zu werben. Herr Ilemann schlägt vor bis zur nächsten Sitzung des SKA abzuwarten, ob hieraus Rückmeldungen resultieren.

---

## **11 Planung Senioren-Weihnachtsfeier im Dörphus**

(3/203)

Die diesjährige Senioren-Weihnachtsfeier wurde terminiert auf den 10.12.2023 von 15-19 Uhr, der Auftritt des Chores ist geplant für 17 Uhr. Sofern, wie in den vergangenen Jahren, alle BürgerInnen ab dem 70. Lebensjahr eingeladen werden, könnte es räumlich eng werden, da in den vergangenen Jahren maximal 120 Senioren/Innen bewirtet wurden, aktuell dagegen ca. 180 Senioren/Innen im Alter ab 70 Jahren in Großensee leben. Auch die Anzahl der Chormitglieder muss bei der Raumplanung berücksichtigt werden. BM Tillmann-Mumm beabsichtigt trotzdem, auch in diesem Jahr alle BürgerInnen ab dem 70. Lebensjahr einzuladen, erfahrungsgemäß werden nicht alle eingeladenen Gäste teilnehmen. Es wird wieder Kaffee und Kuchen am Nachmittag, sowie einen kleinen Imbiss zum Ende der Veranstaltung geben. Es sollen Spiele und eine Showeinlage stattfinden. Ideen und freiwillige HelferInnen sind gefragt.

---

## **12 Diskussion: Beteiligung an der Klimaschutzbeauftragten im Amt Trittau**

(4/100; 4/105)

Der Vorsitzende führt aus, dass sich zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten bislang die amtsangehörigen Gemeinden Lütjensee, Grönwohld und Hohenfelde an den Kosten der Klimaschutzbeauftragten des Amtes Trittau beteiligen und stellt die Frage in den Raum, warum sich nicht auch Großensee beteiligt.

BM Tillmann-Mumm erklärt, dass dies den politischen Vertretern der Gemeinde Großensee ursprünglich als zu kostspielig erschien. Inzwischen könne man jedoch die meisten Zuschüsse zu verschiedenen Klimaschutzprojekten nur noch über den Weg der Klimaschutzmanagerin beantragen und erhalten. Er berichtet weiter, dass Großensee den rechtzeitigen Zeitpunkt zur Teilnahme verpasst habe, inzwischen hätten die benannten Gemeinden des Amtes bereits ein gemeinsames Klimaschutzprojekt auf den Weg gebracht. Er regt aber an, andere Gemeinden für ein gemeinsames Projekt zu gewinnen, drei Gemeinden müssten sich dafür zusammenschließen, und die Gemeinde Rausdorf hätte Interesse bekundet.

Frau Ruhfaut-Iwan merkt an, dass Großensee bei einer Kostenbeteiligung ca. 10 % der Verwaltungskosten tragen müsste und hinterfragt kritisch, welchen Mehrwert die Mitwirkung der Klimaschutzbeauftragten in der Praxis hat, wenn sie doch lediglich die Ausschreibung veranlasst und auch die Durchführung einzelner Projekte an externe Dienstleister abgibt. Könnte die Gemeinde Großensee dies nicht sogar eigenständig in die Hand nehmen? BM Tillmann-Mumm entgegnet, dass damit die komplette Unterstützung der Verwaltung ausbleiben würde. Herr Riegraf erfragt, welche Aufgaben / Dienstleistungen genau von der Klimaschutzbeauftragten übernommen werden. Man ist sich einig, dass es für eine Entscheidung zur Beteiligung sinnvoll wäre, die Klimaschutzbeauftragte des Amtes, Frau Lindemann, über die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses, am 28.09.2023, einzuladen. Frau Lindemann hätte damit die Möglichkeit für sich selbst zu werben, indem sie ihre Aufgaben, Tätigkeitsfelder beschreibt und einzelne Klimaschutzprojekte vorstellt.

---

### **13 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)**

Zu TOP „Ö7“ fragt ein Bürger, wie es soweit kommen konnte, dass sich die Boule-Bahn in einem derart schlechten baulichen Zustand befindet und warum die Gemeinde nicht schon eher Ausbesserungen vorgenommen hat. Die Beantwortung dieser Frage bleibt offen.

Zu TOP „Ö9“ erkundigt sich eine Bürgerin, warum man auch den MitarbeiterInnen Zuschüsse für ein Jobticket gewähren will, die das Ticket nur für private Zwecke nutzen werden. Herr Ilemann erläutert nochmals, dass es sich bei dem geplanten Zuschuss zum Job-Ticket um einen Extra-Bonus handeln würde, der den angebotenen Arbeitsplatz attraktiver machen soll und so der Mitarbeitergewinnung dient.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.25 Uhr.

Vorsitz:

Protokollführung:

---

Malte Maximilian Ilemann

---

Wiebke Loof